**Otto up Reisen**

von Elke Brinkhoff-Kück

Ik heet Otto un bün jüst soss Johr oolt worrn.

Dorüm droff ik in’n Sommer na de School gahn.

Bi us is dat so: Wenn wi na de School kaamt, kööpt us Oma un Opa den Tornister darto. So is dat bi mien Bröder ween un so is dat ok bi mi.

Oma un Opa hebbt mi inladen. Ik schall den Tornister afholen un denn glieks eene Week bi jem blieven.

Eene Week! Ik weet nich, wat ik dat uthalen kann ohn mien Mama un Papa un ohn mien Bröder!

Aver dat nützt ja nix! Ik bün ja nu ok all groot!

As Papa mi afleevern deit, seggt he noch „Veel Spaaß!“ – Un weg is he!

De eersten Daag hebbt wi ok veel Spaaß hatt: Ik heff Opa düchtig hulpen bi sien Weertschap. Dar geev dat bannig veel to doon. Oma hett goot kookt, wenn dat ok nich ganz so goot smecken dee as bi mien Papa to Huus.

Een paarmal sünd wi ok mit mien Rad föhrt un hebbt mien annere Tante besöcht.

Man jümmers, wenn buten de Schummerstünn keem, is mi so swiemelig worrn.

Na’n paar Daag harr ik nich mal mehr Spaaß an de Geschichten, de Oma mi vorlesen wull. Ik dach, wenn ik slaap, geiht de Tiet veel flinker vorbi un wull amletzt an leevsten all üm soss na’n Bett.

Eenlich bün ik ja veel to groot to’n Smusen.

Aver as mien Papa na een Week keem un mi afholen wull, bün ik em up den Arm sprungen. „Ik frei mi so düchtig, dat du kamen büst! Du droffst mi sogor knudeln, Papa!“

Meist harrn wi noch den Tornister vergeten …

Ik weet nich, wat ik noch eenmal ohn mien Ollern up Reisen gah. Villicht, wenn ik twintig bün!